

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 47 (1953)
Heft: 3

Rubrik: Die Brücke : fremde Wörter in Zeitungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Feuer spielen, heisst necken. Aus dem Necken wird oft plötzlich Ernst. Necken ist Spass. Spass ist ein Spiel. Das Spiel endet nicht selten im Streit.

«Du, Schreiner», meint da ein Lumpensammler, «wenn die Weber noch auf zwei Beinen herumgehen, machst du bereits den Sarg fertig.»

Darüber kann man noch lachen. Auch der Schreiner. Ein derber Spass. Denn was der Lumpensammler hier sagt, stimmt. Es sterben viele Weber. Da muss der Schreiner Särge auf Vorrat anfertigen.

Der Lumpensammler wird aber kühner. Seine Worte werden giftiger und spitzer, wenn er weiter spricht: «Schreiner, dein Weizen blüht auf dem Kirchhof. Wenn du die vielen Kindergräblein ansiehst, da klopfst du dir auf den Bauch und sagst: Es war ein gutes Jahr. Die kleinen Tröpfe (Kinder) sind wieder gefallen wie Maikäfer von den Bäumen.»

Der Schreiner wird damit ins Herz getroffen. Seine Ehre wird verletzt. Spass beiseite! Das ist zuviel! Er schnappt nach Luft. Aber was soll er dem Lumpensammler vorwerfen: «Du kannst das Vieh verhexen!» (Verzaubern, dass es krank wird, den Bang oder die Maul- und Klauenseuche erhält.)

Aber der Lumpensammler weiss immer wieder eine Antwort: «Totentischler, Totenschreiner!»

(Fortsetzung folgt)

Die Brücke

Fremde Wörter in Zeitungen

Debitor = Schuldner einer Bank oder eines Geschäfts. Du bist ein Debitor, wenn du etwas auf Abzahlung kaufst, und zwar so lange, bis du den letzten Rappen bezahlt hast.

Décharge = Entlastung von einer Verantwortung, z. B. des Kassiers eines Vereins, nachdem die Abrechnung geprüft, für gut befunden und deshalb genehmigt wird. Décharge erteilen.

Deckungskapital. Z. B.: Die gesammelten AHV-Millionen werden durch die laufenden Rentenauszahlungen nicht aufgebraucht, sondern decken auch die Renten der folgenden Jahre.

De facto = d. h. tatsächlich, im Gegensatz zu **de jure**, von Rechts wegen. Es kann ein Mensch de facto ein Gauner sein, ohne dass man ihn gerichtlich, das heisst de jure, verurteilen kann (Gangsterkönige in Amerika).

Defaitismus = schwache Haltung: Für was Geld ausgeben für das Militär? Es nützt ja doch nichts. Die andern sind stärker. Gegensatz: Die tapfere Haltung der Rütlimänner vor dem mächtigen Österreich.

Defekt = Mangel, Fehler: z. B. das Loch im Veloschlauch. Auch Charakterfehler.

Defensive = Verteidigung. Im Gegensatz dazu **Offensive** = Angriff. Defensiv-Mittel: Bunker. Offensivmittel: Tank.

Defizit = Fehlbetrag in der Abrechnung: 100 Franken Einnahmen, 120 Franken Schulden, Defizit 20 Franken.

Deflation = Es ist zu wenig Geld im Umlauf. Die Leute können nicht kaufen. Die Waren werden billiger. Umgekehrt **Inflation** = Die Leute verdienen Geld wie Heu, können kaufen, kaufen. Die Waren werden teurer.

Defraudation = Unterschlagung. Steuer-Defraudation: Verheimlichung von Sparbüchlein usw. in der Steuererklärung.

Degeneration = Entartung. Beispiel: Die Kartoffeln degenerieren, werden immer kleiner und schlechter, wenn der Bauer beim Setzen nie die Sorten wechselt.

Degradation = Rangentzug, meist im Militär. Unwürdige Unteroffiziere werden wieder zu gewöhnlichen Soldaten gemacht, degradiert.

De jure = siehe unter **de facto**!

Dekadenz = Verfall der Kultur (Kunst, Wissenschaft, Religion), oberflächliche Vergnügungssucht eines ganzen Volkes, Vergrößerung und Verarmung der Seele.

Dekan = Vorsteher einer Abteilung (Fakultät) an der Hochschule, z. B. Dekan der medizinischen Fakultät, sozusagen Oberprofessor. Auch Vorsteher eines Kapitels (Kirchenkreises), sozusagen Oberpfarrer.

Deklaration = Erklärung, z. B. Steuer-Deklaration. Deklaration der Menschenrechte in der Französischen Revolution: Der Mensch ist frei.

Dekret = Verordnung zu einem Gesetz. Bernisches Primarschulgesetz: Die Schulgemeinden haben einen Beitrag zu bezahlen für die Anstalts-schulung taubstummer Kinder. **Dekret** an die Gemeinderäte: Wieviel zu bezahlen ist und an wen und wann.

Delegation = Abordnung von Vertrauenspersonen, z. B. der Arbeiterschaft einer Fabrik zum Direktor betreffend Teuerungszulagen, des Frauenvereins zum Bundesrat betreffend Frauenstimmrecht.

Die Stichwörter sind dem «Lexikon des Zeitungslesers» entnommen mit gütiger Erlaubnis des Verlages «Talgemeinschaft Weisstannen» in Weisstannen. Das handliche Büchlein ist dort zu beziehen. Preis Fr. 2.—. Für die vorliegende Bearbeitung ist jedoch die Redaktion der «GZ» verantwortlich.

Notizen

Im Berner Jura wurden im letzten Quartal 1952 67 Bisamratten getötet. Diese sehr schädlichen Tiere sind vor Jahren von Norden her in die Schweiz eingewandert. Sie zerlöchern die Ufer der Flüsse dermassen, dass die Dämme bei Hochwasser einbrechen und das Land überschwemmt wird.

Im Lago Maggiore hat ein Fischer aus Ascona eine Forelle gefangen von 11 Kilo und 200 Gramm Gewicht. Hechte gibt es grössere, aber Forellen kaum. Mit diesem Quantum könnte man den Gehörlosenverein Bern